



Umgestaltung für mehr Natur an der Schwalm

Kleine Maßnahmen plant der Schwalmverband. Ziele sind der Hochwasserschutz und eine Verbesserung der ökologischen Situation. Seite B3

Mehr Natur an der Schwalm

Mit kleinen Maßnahmen will der Schwalmverband den Fluss umgestalten. Ein Beispiel entstand mitten in Wegberg. Ziele sind der Hochwasserschutz und eine Verbesserung der ökologischen Situation.

VON DOMINIK MERCKS

WEGBERG Verglichen mit der Gesamtlänge der Schwalm ist die Baumaßnahme verschwindend klein: 45 Kilometer lang ist der Fluss, auf rund 50 Metern wurde gebaut. Und doch ist sie für Thomas Schulz zukunftsweisend: „Das ist eine Art Teststrecke, ein Vorbild für weitere Maßnahmen“, erklärt der Geschäftsführer des Schwalmverbands. Schulz steht am Ufer der Schwalm, nur wenige Meter hinter der Ramachers Mühle. Dort hat sich der Verlauf der Schwalm deutlich geändert: Aus einem geraden Flusslauf ist eine kurvenreiche Landschaft geworden.

Renaturierung statt Verbreiterung

Auf Einladung der Wegberger FDP erläuterte Thomas Schulz bei dem Ortstermin die Renaturierung entlang der Schwalm. Dazu blickte er bis ins 13. Jahrhundert zurück: „Damals begann die Nutzung der Schwalm durch den Menschen und damit auch die Umgestaltung.“ Seitdem wurde der natürliche Flusslauf verändert, um Ackerflächen zu schaffen und zu bewässern; dies gipfelte in großen Begradigungen zwischen 1920 und 1940. Maßnahmen, die dem Leben in der Schwalm geschadet haben. „Seit den 1970er Jahren denkt man an Renaturierung, seit 1986 setzt der Schwalmverband ein Entwicklungskonzept um“, erklärte Wasserbauingenieur Schulz.

Die Maßnahme mitten in Wegberg sieht Schulz als gelungenes Beispiel: Der gerade Flussverlauf und die schmale Böschung führten dazu, dass der Verband immer wieder nachbessern musste. Nach einigen Stürmen im Frühjahr 2008 wurde in Absprache mit der Stadt Wegberg ein neuer Flussverlauf ge-



Thomas Schulz vom Schwalmverband erläuterte die Renaturierungsmaßnahmen in der Nähe der Ramachers Mühle. RP-FOTO: GÜNTER PASSAGE

INFO

Die Schwalm

Länge 45 Kilometer, davon zwölf Kilometer in den Niederlanden.

Quelle bei Tüschbroich.

Mündung bei Swalmen (Niederlande) in die Maas.

Verlauf Von Wegberg über Niederkrüchten, Schwalmthal und Brüggen in die Niederlande.

Nebengewässer Unter anderem der Beeckbach (Mündung in Wegberg) und der Mühlenbach (Mündung bei Bollenberg).

plant: Für 4000 Euro ließ der Schwalmverband das Flussbett verbreitern, die Böschung weitläufiger gestalten und Überflutungsmöglichkeiten im benachbarten Waldgebiet schaffen. „Das ist keine große Renaturierung, aber eine Maßnahme, die den ökologischen Zustand verbessert“, sagt Schulz. Der kurvige Flussverlauf sorgt für unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten im Wasser und schaffe einen verbesserten Lebensraum für Fische und Kleintiere. Zugleich seien die Überflutungsmaßnahmen ein Beitrag zum Hochwasserschutz.

Für die Zukunft setzt der Schwalmverband auf weitere kleine Baumaßnahmen. „Für einen guten ökologischen Zustand muss nicht jeder Meter Schwalm verändert werden“, sagt Schulz. Geld zur Umgestaltung sei vorhanden, nötig sei das Einverständnis der Schwalm-Anlieger. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt funktioniert gut“, sagt Schulz. Und auch bei privaten Anliegern erhofft er sich ein positives Echo: Eine Umgestaltung der Schwalm erhöhe die Lebensqualität und senke das Hochwasser-Risiko.